

Das Training **VM 6 ‚Sprachsensible Beratung‘** richtet sich an alle, die in der Beratung von Menschen mit geringen Deutschkenntnissen tätig sind, wie z.B. Mitarbeitende von Jobcentern, Asyldiensten oder Kommunalverwaltungen. Die Schulung umfasst:

- Einschätzung des Sprachniveaus gemäß dem Europäischen Referenzrahmen (GER)
- Beurteilung der realen Sprachkenntnisse im Abgleich mit vorliegenden Zertifikaten
- Identifizieren sprachlicher Strukturen, die für Nicht-Muttersprachler schwer verständlich sind
- adressatengerechte Anpassung des eigenen Sprechverhaltens in der Beratung
- praxisnahe Vermittlung von Strategien zur erleichterten Kommunikation mit Kundinnen und Kunden
- umsetzbare Strategien der Verständnissicherung
- Erkennen von sprachlichen Schwierigkeiten in der schriftlichen Kommunikation im „amtlichen Gebrauch“
- Bearbeitung und schriftliche Vereinfachung von Dokumenten in der Praxis (z.B. Formulare, Rechtstexte, Handouts etc.)

Die Schulungsdauer richtet sich nach dem Bedarf und der Teilnehmerzahl.

Neben der Grundsensibilisierung zur Interkulturellen Kompetenzentwicklung gibt es ein **neues Angebot spezifisch für Ehrenamtliche**. Im Rahmen von Infoabenden werden folgende Veranstaltungen angeboten:

- Arbeitsmarkintegration von Geflüchteten
- Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung für Geflüchtete
- Spracherwerbsangebot für Geflüchtete

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

„Sprach- und kultursensible Beratung“ wird von **FRESKO e.V. – Verein für Bildungs- und Kulturarbeit** im Rahmen des IQ Landesnetzwerks Hessen im Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ durchgeführt.

FRESKO e.V. bietet langjährige Expertise im Bereich Interkulturelle Verständigung sowie in Schulungsangeboten für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. FRESKO e.V. war bereits in der vergangenen Förderperiode mit Angeboten für Arbeitsmarktakteure im Raum Südhessen aktiv. Hierzu gehörten u.a. Fachtage, Workshops und Schulungen.

#### **Ansprechpartnerinnen & Kontakt:**

Dr. Lara Sigwart  
Kathrin Giebeler

FRESKO e.V. – Verein für Bildungs- und Kulturarbeit  
Rheinstraße 36  
65185 Wiesbaden

Tel.: +49 (0)611-96970460  
E-Mail: [l.sigwart@fresko.org](mailto:l.sigwart@fresko.org)  
[k.giebeler@fresko.org](mailto:k.giebeler@fresko.org)  
[www.fresko.org](http://www.fresko.org)  
[www.hessen.netzwerk-iq.de](http://www.hessen.netzwerk-iq.de)



**Sprach- und kultursensible Beratung**

**für Arbeits- und Kommunalverwaltungen  
Ehrenamtliche in der Migrationsarbeit**

**Schulungsangebote**

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales

In Kooperation mit:



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Bundesagentur  
für Arbeit

[www.hessen.netzwerk-iq.de](http://www.hessen.netzwerk-iq.de)

Eine Aufgabe von Arbeits- und Kommunalverwaltungen ist es, Menschen mit Migrationsgeschichte zu beraten und bei der Integration zu unterstützen. Um kulturelle Verschiedenheit im Vermittlungsprozess keine Hürde werden zu lassen, sondern zu nutzen, sind **Interkulturelle Kompetenzen** notwendig.

Gleichzeitig ist der Arbeitsalltag geprägt von großem Zeitdruck, hohen Fallzahlen, einem steigenden Anteil von Migrantinnen und Migranten unter den Kunden, sprachlichen Schwierigkeiten im Beratungsgespräch und vielfältigen Hemmnissen, die unter anderem in interkulturellen Missverständnissen, aber auch in organisationsbedingten Defiziten liegen können.

Mit dem Format **„Interkulturelle Grundsensibilisierung mit Schwerpunkt Asyl und Flucht“**, weiterführenden **Vertiefungsmodulen** sowie der Schulung **„Sprachsensible Beratung“** setzt das Schulungsangebot von FRESKO e.V. an den konkreten Erfordernissen des Arbeitsalltags an. Die Schulungen stärken die Beratenden in ihrer Arbeit, indem Handlungsunsicherheit abgebaut wird durch die Vermittlung von Wissen und Strategien.

### Was bedeutet das für Ihre Organisation?

- passgenaue Kompetenzentwicklung
- Handlungssicherheit gewinnen
- Entlastung der Beraterinnen und Berater
- Steigerung der Zufriedenheit Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie auch Ihrer Kundinnen und Kunden
- zielorientierte Organisationsentwicklung

Die Schulung **„Interkulturelle Grundsensibilisierung mit Schwerpunkt Asyl & Flucht“** wurde in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales und dem Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ (IQ) entwickelt.

Das Format bietet sich als **Einführungsveranstaltung** an. Ergänzend bietet bei FRESKO e.V. die Möglichkeit, praxis- und bedarfsorientierte **Vertiefungsmodule** hinzu zu buchen.

Die Zielgruppe umfasst alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in **Kommunal- und Arbeitsverwaltungen sowie Ehrenamtliche**, die mit Menschen mit Fluchthintergrund arbeiten.

Die Schulung umfasst einen Tag mit max. 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. (Mindestens 15)

Sie erhalten Einblick in:

- theoretische Grundlagen und praxisorientiertes Fachwissen zu interkulturellen und migrationsspezifischen Fragestellungen im Bereich Asyl & Flucht
- migrationsspezifische Herausforderungen in der Beratung
- Besonderheiten der interkulturellen Kommunikation
- Vorteile des Perspektivwechsels in der interkulturellen Verständigung
- die Grundlagen der eigenen interkulturellen Kompetenz
- Ausgrenzungsmechanismen und Machtverhältnisse

**Die Vertiefungsmodule (VM)** sind optional buchbar und wurden auf Basis der bereits erhobenen Bedarfe und der Erfahrungen aus der Grundsensibilisierung konzipiert. Dauer und Rahmen sowie Teilnehmerzahl und –zusammensetzung sind flexibel. Der Umfang liegt je nach Bedarf bei 0,5 bis 2 Tagen, auch der Rahmen einer Abendveranstaltung ist denkbar.

### VM 1: Traumasensible Beratung

Das VM vermittelt Grundlagen der Traumatologie. Für die Arbeit mit potentiell traumatisierten Menschen werden Strategien entwickelt, der Blick geschärft und sensibilisiert. Fallbesprechung und Strategien zum Selbstschutz runden das Angebot ab.

### VM 2: Interkulturelle Kommunikation

Die Schulung beschäftigt sich mit möglichen Hürden der interkulturellen Kommunikation und Strategien zum Umgang mit diesen. Handlungspraktisch eng an die Tätigkeit der Teilnehmenden führt dieses Modul Übungen durch und gibt Input und Feedback um Handlungssicherheit bei den Arbeitsaufgaben herzustellen.

### VM 3: Fallbesprechung mit Schwerpunkt interkulturelle Konfliktlösung

Die Schulung greift häufig auftretende Situationen mit Kunden und Kundinnen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen auf, die von den Beratenden als Hürden im Arbeitsablauf gesehen werden. Mit Ansatz der interkulturellen Konfliktlösung werden diese Fälle systematisch bearbeitet und Lösungsstrategien entwickelt.

### VM 4: Interkulturelle Öffnung von Einrichtungen

Was bedeutet ‚interkulturelle Öffnung‘ (IKÖ) einer Institution? Welche Strategien und Methoden haben sich bewährt? Unter Berücksichtigung der ermittelten Bedarfe und Ressourcen werden mit verschiedenen Arbeitsbereichen oder Führungskräften Herausforderungen und passgenaue Lösungen in Bezug auf die Interkulturellen Öffnung ausgearbeitet. Das Projekt begleitet den Öffnungsprozess langfristig.

### VM 5: BeKo-noV – Interkulturelle Kompetenz in der Beratung im SGB II und SGB III

In Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit bietet dieses Modul die Möglichkeit, die Anwendung der „Beratungskonzeption SGB II“ mit dem nachfrageorientierten Vertiefungsmodul (BeKo-noV) hinsichtlich Interkultureller Beratungskompetenz zu erweitern.